

Newsletter III/Januar 2014

Referat für Mission, Ökumene und Kirchlicher Entwicklungsdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Busan ist beendet, die Vollversammlung des ÖRK ist abgeschlossen. Nun gilt es, die vielen Eindrücke und Vorschläge umzusetzen und zu sortieren. Viel Papier wurde verabschiedet. Viele gute Willenskundgebungen zur abgegeben. Wichtig erschien der Mission von den Rändern Kommission für Glaube und dem Titel „Die Kirche auf dem gemeinsamen Vision“. Dieser und zurückhaltend formuliert, die Zeit der großen Aufbrüche endgültig vorbei sind, aber dass sorgfältige Arbeit vor Ort und tragen kann.



Zusammenarbeit mir die Neuausrichtung her und die Studie der Kirchenverfassung mit Weg zu einer Text ist extrem vorsichtig was deutlich macht, dass in der Ökumene die geduldige und an den Texten Früchte

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July am Stuttgarter Hauptbahnhof bei der Verabschiedung und Aussendung der Teilnehmenden an der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK im südkoreanischen Busan

Dankbar bin ich für die guten Beziehungen zum Institut „Glaube in der Zweiten Welt“ G2W in Zürich. Von dort erhalten wir ausgezeichnete Informationen, die uns gerade in den Partnerschaften und Beziehungen zu östlichen Kirchen von großem Nutzen sind. <http://www.kirchen.ch/g2w/>

Dies hat sich auch in den vielen Grüßen zu Weihnachten gezeigt, wie groß die Verbundenheit zu vielen befreundeten Kirchen weiterhin ist. Deutlich wurde dies auch in der Ratstagung der Gemeinschaft Europäischer Kirchen GEKE im Dezember in Prag. Die GEKE arbeitet bewusst theologisch und will so einen Beitrag der Kirchen für das vereinte Europa anbieten. Hier ist es neben vielen anderen vor allem der Bischof der Österreichischen Lutherischen Kirche, Michael Bünker, der maßgeblich den GEKE-Kurs bestimmt und konsequent die evangelischen Kirchen Europas näher zusammenbringt. <http://www.leuenberg.net/>

Derzeit arbeiten wir im Referat an einem Gesamtüberblick über die Aktivitäten der Württembergischen Landeskirche im Bereich Mission, Ökumene und Entwicklung. Wir freuen uns auch auf den neuen Synodal-Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung, der in der ersten Sitzung der neu gewählten Synode sich zusammensetzt.

Hinweisen möchte ich als Vorsitzender des Stipendienkomitees des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes auf die weiterhin bestehenden Möglichkeiten, Stipendiaten im In- und Ausland zu fördern. Wir haben hier als Württemberger die Chance, Studierende und Interessierte über diese Möglichkeit der Förderung zu informieren.

Nun möchte ich Ihnen allen ein gesegnetes Neues Jahr wünschen und wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und über eventuell neue Adressen von solchen, die ebenfalls an diesem Newsletter Interesse haben könnten.

Ihr Klaus Rieth

Aus dem Dienst für Mission und Ökumene und dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst

Materialien für kirchliche Partnerschaften

Im Jahr 2013 sind zwei Publikationen zum Thema kirchliche Partnerschaften entstanden. Diese sind im Referat 1.2.3 vorrätig und können dort, solange der Vorrat reicht, angefordert werden oder auch direkt als pdf-Datei heruntergeladen werden.

- Handreichung Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften, Brot für die Welt (anzufordern bei Ref.1.2.3 oder <http://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/handreicherung-projektarbeit-kirchlichen>)
- Zukunftsfähige Partnerschaften gestalten, Handbuch für ökumenische Partnerschaftsarbeit in der Nordkirche (anzufordern bei Ref. 1.2.3 oder https://kirchlicherentwicklungsdienstnordkirche.nordkirche.de/fileadmin/user_upload/baukasten/Baukasten_Kirchlicher_Entwicklungsdienst_der_Nordkirche/Dokumente/Doku-Handbuch-Partnerschaftsgruppen-2013.pdf)

Anfordern bei:

Frau Gisela Riegraf, Telefon: 0711 2149-512, Gisela.Riegraf@elk-wue.de

Handyaktion von Difäm, ZEB und DiMOE

Handy - Segen oder Fluch?

Immer neuere Handy-Modelle erobern den Markt, während ausgediente Mobiltelefone in der Schublade verschwinden. Doch die kleinen Geräte enthalten Rohstoffe aus Bürgerkriegsregionen, wo sie unter lebensbedrohlichen Bedingungen gefördert werden. Zudem werden sie in einigen Ländern Asiens unter zum Teil menschenunwürdigen Umständen hergestellt.

Handysammlung und weitere Aktionen

Das Difäm (Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.), der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) des Evangelischen Landeskirche und das EPIZ (Entwicklungspädagogisches Institut in Reutlingen) wollen auf die Missstände aufmerksam machen und den Zusammenhang zwischen Rohstoffen wie Coltan und einem Krieg aufzeigen, wie er seit Jahren im Kongo geführt wird. Es werden Veranstaltungen in Gemeinde, Schule oder für Konfirmanden angeboten und ausgediente Handys gesammelt.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage des DiMOE/ZEB:

[http://www.dimoe.de/index.php?id=123909&sword_list\[\]=Handy](http://www.dimoe.de/index.php?id=123909&sword_list[]=Handy)

http://www.dimoe.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_dimoe/ZEB/Praesentation_Handy-Aktion_ZEB.pdf

Weitere Informationen beim

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung

Pfarrer Ralf Häußler

Sekretariat: Jutta Meyer, Jägerstr. 14-18, 70174 Stuttgart

Tel.: 0711 - 2068-246 (Ralf Häußler), Tel.: 0711 - 2068-221 (Jutta Meyer), Fax: 0711 - 2068-341

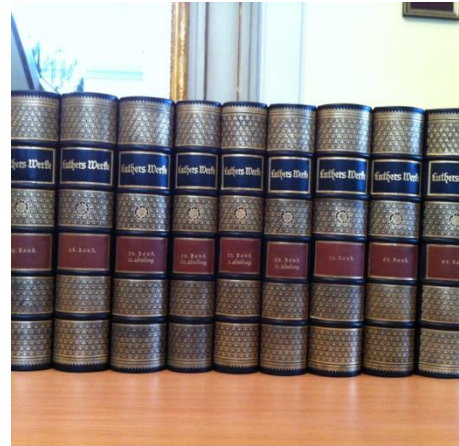
zeb@elk-wue.de

Institut für Ökumenische Forschung

In der Bibliothek des Institutes für Ökumenische Forschung in Straßburg stehen die zehn Bände der Weimarer Lutherausgabe. Die Einbände waren durch den jahrelangen Gebrauch schon recht mitgenommenen.



Die Landeskirche hat die Restaurierung der 10 Bände übernommen. Jetzt stehen Sie wieder wie neu in der Bibliothek.



Angebote von NEST und Reise Oman

Studium an der NEST in Beirut – Kontaktstudium für Pfarrer/innen an der NEST – Erkundungsreise für ein Studienprogramm im Oman

Studium im Mittleren Osten – das ist ein Programm für Studierende der Evangelischen Theologie, das Ende der 90er Jahre entwickelt wurde. Damals gab es im Nahen Osten nur in Israel Studienprogramme für Theologen. Doch die evangelische Near East School of Theology (NEST) in Beirut wollte ihre Beziehungen nach Deutschland wieder stärken. In Deutschland suchte man eine nahöstliche Hochschule, an der deutsche Theologinnen und Theologen orientalische Kirchen und Islam in ihrem eigenen Umfeld kennen lernen und studieren können. Daraus wurde das Studienjahr an der NEST, organisiert von SIMO (Studium im Mittleren Osten) und der NEST. Viele Studenten haben dort seit über zehn Jahren den Nahen Osten und christliches Leben in islamischer Umgebung kennen gelernt und Freundschaften geschlossen. - Der Bewerbungsschluss für das Studienjahr 2014/15 lag in diesen Tagen im Dezember 2013. In Rücksprache mit dem Geschäftsführer von SIMO, Dr. Uwe Gräbe, sollte eine kleine Fristverlängerung möglich sein. Informationen unter <http://www.ems-online.org/partnerschaft/laenderbeziehungen/nahost/studium-im-mittleren-osten/>.

In Anlehnung an das SIMO-Programm, nur kürzer, hat die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau ein **Programm für Pfarrer/innen** ihrer Kirche an der NEST in Beirut entwickelt. Es ist nach Absprache auch für Pfarrer/innen aus Württemberg offen. Es läuft von September bis kurz vor Weihnachten, so dass die Pfarrer/innen Weihnachten wieder zuhause sein können. Der evangelische Oberkirchenrat genehmigt Teilnahme an diesem Programm zu den in Württemberg üblichen Konditionen für ein Kontaktstudium. Wie das SIMO-Programm wird es in einer Tagung vorbereitet, unter Mitwirkung des Islambeauftragten unserer Landeskirche. Interessent/innen sollten den Islambeauftragten kontaktieren, per E-Mail unter Heinrichgeorg.Rothe@elk-wue.de.

Für beide Programme gilt: von politischen Erschütterungen in der Region sollte man sich nicht abschrecken lassen. Die NEST und SIMO nehmen ihre Verantwortung für die Sicherheit der Studierenden sehr ernst.

Das SIMO-Programm der NEST in Beirut hat in seinem Islamteil Grenzen: über den Islam unterrichten nur christliche Dozenten, die oft missionarischen Hintergrund haben. Das Programm bietet nur begrenzt direkte Begegnungen mit Muslimen.

Deshalb versuche ich mit anderen Islambeauftragten derzeit, ein **Studienprogramm in Oman** zu entwickeln, das für Islaminteressierte mehr bietet. In Oman könnten evangelischen Theologiestudent/innen bei muslimischen Dozenten studieren, auch mit muslimischen Studierenden zusammen. Im Land kann man auch orientalische Kirchen kennen lernen. - Unser Landesbischof besuchte im Februar 2013 auf Einladung des Religionsministers Oman. Er hielt nicht nur in der Großen Sultan-Qaboos-Moschee in der Hauptstadt Maskat einen Vortrag, sondern sprach auch über eine solche Studienmöglichkeit. Vom 25.2. – 6.3.2014 ist eine Erkundungsreise geplant, bei der eine Gruppe von Professoren, Kirchenleuten, Studierenden die Möglichkeiten eines Programms in Oman weiter klären kann. Kontakt unter Heinrichgeorg.Rothe@elk-wue.de. Einen ersten Eindruck von diesem faszinierenden Land und der Reise des Landesbischofs bietet <https://julyimoman.wordpress.com/>, besonders das dort eingestellte Video. (Heinrich Georg Rothe (Islambeauftragter der Landeskirche):

Integrationspreise

Mit dem Integrationspreis der Evangelischer Landeskirche und der Diakonie in Württemberg wurde unter anderen auch das deutsch-aramäische Buchprojekt "Aram und Aurora", das von Schülern der Dr.Engel-Realschule Eislingen und ihrem Lehrer Josef Önder herausgegeben wurde, ausgezeichnet. http://www.elk-wue.de/landeskirche/meldungen-landeskirche/detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=48357&tx_ttnews%5BbackPid%5D=68168&no_cache=1

Die Evangelische Landeskirche hat einen Zuschuss für die Übersetzung und den Druck des Romans ins Aramäische gewährt, damit Kinder und Jugendliche im Tur Abdin (Südosten der Türkei) ein Buch in Aramäisch lesen und Aramäisch als Literatursprache erleben können.

Aus dem Fachbereich Ökumene

Liebfrauenberg-Tagung zum Thema Reformation

Die jährliche Fortbildungstagung der Bezirksbeauftragten für Ökumene und Mission findet vom **29. September - 1. Oktober 2014** statt. Die Vorbereitungsgruppe erarbeitet ein Programm, in dem besonders die europäischen und weltweiten Auswirkungen der Reformation in den Blick genommen werden. Es wird hoffentlich einen regen Austausch untereinander, mit den Referentinnen und Referenten und mit unseren internationalen ökumenischen Gästen geben. Bitte Termin vormerken!

Evangelisch-katholischer Dialog

„Vom Konflikt zur Gemeinschaft: Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017“. So lautet der Titel des 2013 von der gemeinsamen Dialogkommission von Lutherischem Weltbund und Päpstlichem Einheitsrat herausgegebenen Dokuments. Es kann als wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem ökumenischen Reformationsgedenken gewertet werden. Den englischen Originaltext „From Conflict to Communion“ finden Sie unter

<http://www.lutheranworld.org/sites/default/files/From%20Conflict%20to%20Communion.pdf>. Das Dokument auf Deutsch ist im Buchhandel erhältlich.



Auswertungstagung der ÖRK-Vollversammlung in Korea am 15.02.2014 in Bad Boll

Im Oktober 2013 fand die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Korea statt. Das weltweite Kirchentreffen warf Fragen auf und gab Impulse, bei denen es sich lohnt, sie in unserem württembergischen Kontext weiter zu diskutieren.

Die Evangelische Akademie Bad Boll führt deshalb in Kooperation mit dem DiMOE am **Samstag, dem 15. Februar 2014 von 9.30 bis 17 Uhr** eine Werkstatt-Tagung durch, bei der die württembergischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vollversammlung unter anderem mit all denjenigen ins Gespräch kommen möchten, die in Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit engagiert sind. Besonders in vier Themenfeldern wird gearbeitet: 1. Klimagerechtigkeit und Ökologie, 2. Friedenstheologie und -ethik, 3. Mission, Evangelisation, Dialog, 4. Musik und Liturgie.

Die Kosten für die Tagung betragen 30,- Euro. Eine finanzielle Unterstützung von Seiten des Referates ist leider nicht möglich. Tagungsflyer und Anmeldung bitte über die Evangelische Akademie Bad Boll: <http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=431114>

„Mit Geist und Mut“ - Allianzgebetswoche vom 12.–19. Januar 2014

Die Evangelische Allianz lädt vom 12. – 19. Januar 2014 zu ihrer internationalen Gebetswoche ein. Themen und Texte wurden von der nationalen Evangelischen Allianz in Tschechien erarbeitet. Weitere Informationen und Material unter www.ead.de.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Ist denn Christus zerteilt?“ (1 Kor 1,1-17) – unter diesem biblischen Motto steht die Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18.-25. Januar 2014 oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Die Texte und Materialien wurden von einer Gruppe kanadischer Christen vorbereitet. Gottesdienst und Tagesmeditationen, das Gottesdienstheft und weitere Materialien können Sie unter www.gebetswoche.de herunterladen.

Die Gebetswoche wird seit 1908 gefeiert. Seit 1968 wird sie gemeinsam von dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verantwortet. Der ÖRK und die katholische Kirche arbeiten bei der Vorbereitung der Gebetswoche zusammen.

Ökumenischer Bibelsonntag am 26. Januar 2014

Jedes Jahr am letzten Sonntag im Januar feiern katholische, evangelische und orthodoxe Christen Deutschlands die Heilige Schrift als gemeinsame Grundlage ihres Glaubens. Oft wird der Bibelsonntag als Beginn oder Abschluss einer Bibelwoche gefeiert. Im Mittelpunkt des Ökumenischen Bibelsonntags 2014 steht Psalm 116. Material kann unter dem Link http://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Themen/Bibelsonntag_2014.pdf heruntergeladen werden. Weitere Informationen: <http://www.wuebg.de/bibelsonntag/> und <https://www.bibelwerk.de/Bibel.12790.html/%C3%96kumenischer+Bibelsonntag.51811.html>.

Weltgebetstag am 7. März 2014

Wie an jedem ersten Freitag im März, begehen Christinnen und Christen in über 170 Ländern den Weltgebetstag. Die Liturgie für den 7. März 2014 wurde von Frauen aus Ägypten erarbeitet. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten und mitten in den politischen Unruhen in diesem Land hören die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jesaja 19,25). Materialien zum Weltgebetstag 2014: <http://www.weltgebetstag.de/de/service/downloads/aegypten-2014>.

Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Bei den Studientagen des Internationalen Konvents christlicher Gemeinden in Württemberg am 15. und 16. November wurden Vorträge und Berichte zum Thema Ökumenischer Rat der Kirchen und insbesondere über die 10. Vollversammlung angeboten. Deshalb plant der Konvent im nächsten Jahr eine Fahrt nach Genf, um wichtige ökumenische Einrichtungen zu besuchen.

Der Pfarrer der koreanischen Gemeinde in Stuttgart, Tae Joon Kim, die Direktorin des Oberkirchenrats, Margit Rupp und der Pfarrer der Friedensgemeinde, Dieter Bofinger, haben am 6.



Dezember 2013 die Vereinbarung unterschrieben, die die finanziellen Angelegenheiten zwischen der koreanischen Gemeinde (die ein rechtlich unselbständiger Teil der Stuttgarter Friedensgemeinde ist) und dem OKR regelt. Nur eine Verwaltungssache, aber trotzdem ein Schritt auf dem Weg zum selbstverständlichen Dazugehören der Gemeinde anderer Sprache und Herkunft zur Landeskirche.

Pfr. Tae Joon Kim, Direktorin Margit Rupp und Pfr. Dieter Bofinger

Aus dem Fachbereich Mission

Zwei große Ereignisse für Jugendliche im Bereich Weltmission haben in den Weihnachtsferien stattgefunden.

Mission-net:

Zum Jahreswechsel fand in Offenburg / Baden der Jugendkongress Mission-net statt, zu dem auch viele Württemberger angereist sind. Fast 3000 Jugendliche aus 40 europäischen und 15 nicht-europäischen Ländern zählten die Veranstalter, die den bisher zweijährig stattfindenden Kongress zum dritten Mal organisiert haben. 4 Tage lang war das Offenburger Messegelände die Herberge für junge Christinnen und Christen, die sich mit dem Thema „missionaler Lebensstil“ beschäftigten. Neben Gottesdiensten, Spielstraßen, Chatecken und Informationsveranstaltungen hatten die Jugendlichen genügend Zeit neue Freunde aus ganz anderen Teilen Europas und der Welt kennen zu lernen. Über 50 Missionswerke waren mit ihren Ständen vertreten, die spezielle Angebote für Jugendliche im Programm hatten. Mit dem Taizé Treffen im benachbarten Straßburg wurde jeden Tag ein Austauschprogramm organisiert.

Jumiko:

Am 5. Januar fand in Echterdingen bei Stuttgart die Jugend-Missionskonferenz (JuMiKo) statt. 5300 junge Christen besuchten Deutschlands größte Fachmesse für Berufe in Mission und Entwicklungshilfe. Seit 28 Jahren informiert die Jugendkonferenz für Weltmission über Kurz- und Langzeiteinsätze im Ausland. In den letzten Jahren wurde auch ein Schwerpunkt auf das Missionsland Deutschland gelegt. Diakonische Einrichtungen, die in Deutschland beheimatet sind, bieten ebenfalls Einsatzmöglichkeiten an. In Seminaren und Informationsständen wurde aufgerufen, auch in Deutschland „Zeugnis von Gottes Liebe zu den Menschen“ zu geben. Derzeit bieten die über 100 in Deutschland ansässigen Missionswerke mehr als 3000 offene Stellen an. Zum Abschluss der

Konferenz wurden 65 Kurz- und Langzeitmissionare nach Afrika, Asien, Südamerika sowie Ost- und Westeuropa ausgesandt. Veranstalter der JuMiKo ist die württembergische Christus-Bewegung „Lebendige Gemeinde“ in Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, Bibelschulen und Missionswerken.

Ausblick 2014

Die Vorbereitungen auf den Kirchentag in Stuttgart 2015 werden uns das ganze Jahr über beschäftigen. Wir sind zuversichtlich, dass das Thema Mission in verschiedenen Veranstaltungen des Kirchentags aufgenommen wird. Ebenso werden die Planungen zum Jubiläum der Basler Mission, das ebenfalls nächstes Jahr stattfinden wird, viel Zeit einnehmen. Neben einer Ausstellung sind verschiedene Veranstaltungen unter dem Motto „mission moves“ geplant.

Am Anfang des Jahres möchte ich Sie über Veranstaltungen informieren, zu denen wir Sie in diesem Jahr einladen. Nähere Infos zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf Anfrage im Referat:

15. Februar 2014: Auf dem Weg – Von Busan nach Württemberg. Impulse von der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Bad Boll. Zu dieser Veranstaltung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt auch die WAW im Rahmen ihrer Missionsstudententage ein. In der Werkstatt 3 des Studententages geht es vor allem um Mission, Evangelisation und Dialog.

<http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=431114>

10. März 2014: Mitgliederversammlung der Württembergischen evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission in Mosbach

31. März 2014: Missionstheologischer Arbeitskreis zum Thema: „Selbstbewusster Süden“ – das Missionsverständnis der Kirchen aus dem globalen Süden.

24. September 2014: Missionstheologischer Arbeitskreis zum Thema: Christlicher Gottesdienst in einem multireligiösen Kontext.

29. September – 1. Oktober 2014: Liebfrauenbergtagung: Fachtagung für Pfarrerinnen und Pfarrer, die in unserer Landeskirche den Bereich Mission, Ökumene und Entwicklung vertreten.

24. November 2014: Missionsstudententag zum Capetown Statement 2011 in Zusammenarbeit mit der AWM (Akademie für Weltmission).

Die missionstheologischen Studententage und Arbeitskreise sind kostenfrei und finden in den Räumlichkeiten des Oberkirchenrats in Stuttgart statt

Ihre Ansprechpartner

Kirchenrat Klaus Rieth: Referatsleiter, klaus.rieth@elk-wue.de;

Kirchenrätin Andrea Aippersbach: Fachreferentin Ökumene, andrea.aippersbach@elk-wue.de

Cornelia Wolf: Fachreferentin für Kirchlicher Entwicklungsdienst und DiMOE, cornelia.wolf@elk-wue.de

Pfarrerinnen Gabriella Costabel: Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, gabriella.costabel@elk-wue.de

Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle: Fachreferent für Mission, andreas.kuemmerle@elk-wue.de

Sekretariat:

Gabriele Keltsch, gabriele.keltsch@elk-wue.de

Gisela Riegraf, gisela.riegraf@elk-wue.de

Patricia Dilchert, patricia.dilchert@elk-wue.de

Gerne können Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Wenn wir neue Adressaten aufnehmen sollen, schicken Sie uns bitte die jeweiligen e-mail-Adressen. DANKE